

# 1. Wochenreport

*M76-3c Transit Walvisbay - Talcahuano*

*27.08. - 03.09.2008*

Der erste Teil der Transitfahrt von Walvis Bay nach Talcahuano begann am 27.08. um ca. 12. Uhr mittags. Wir verließen den Hafen von Walvis Bay bei bestem Wetter, mit den Mitarbeitern von Kula und STA, dem Wissenschaftler und dem kompletten Equipment.

Ziel der Fahrt ist es, die Staubfahne Patagoniens mit Hilfe von zwei Staubsammlern zu beproben. Zu diesem Zweck führt uns der Weg erst West-Südwest Richtung Südamerika um dann nach Süden abzubiegen und durch die Staubfahne zu fahren.

Unser erster Wegpunkt ist die Ostküste Südamerikas. Bis da hin sind es ca. 4000 Seemeilen. Es gibt also genug Zeit zum Aufbauen und Testen der Geräte.

Die beiden Staubsammler wurden erfolgreich über dem Peildeck aufgebaut und haben ihren Dienst aufgenommen. Die ersten Testläufe wurden gemacht und die ersten Staubpartikel in den nächsten Tagen erwartet. Die Windfahne, welche das An- und Abschalten der Staubsammler kontrolliert funktioniert ebenfalls.

Schon während der Fahrt zur Werft werden viele Arbeiten an Bord gemacht. Hierfür sind die Firmen Kula und STA zuständig. Es werden Kabel verlegt, Nasszellen

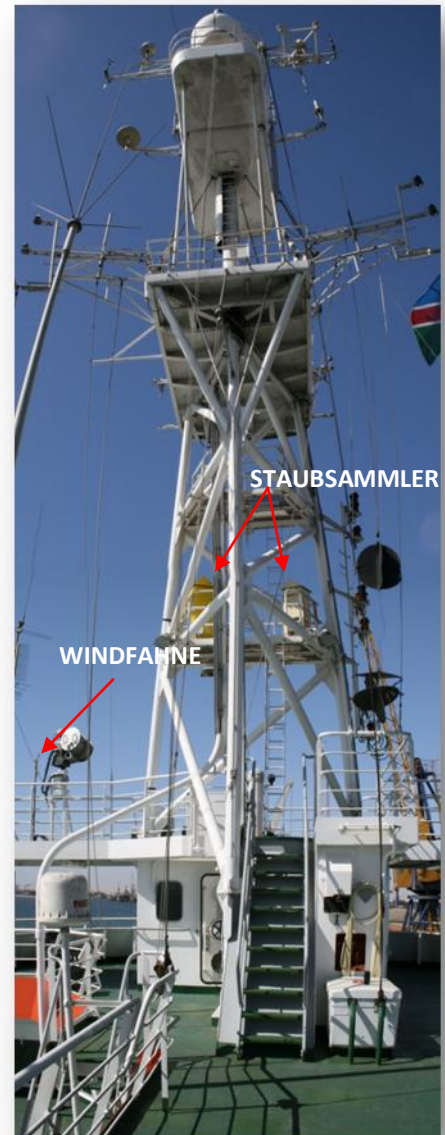


ABBILDUNG 1: STAUBSAMMLER MIT WINDFAHNE ÜBER DEM PEILDECK

renoviert, Bänke neu gepolstert und viele weitere Arbeiten am Schiff erledigt. Die Arbeiten gehen gut voran und die meisten Kammern sind schon wieder bezugsfertig.

Am Mittwoch den 3. September stellte sich heraus, dass es Probleme mit einem der Fahrmotoren gibt. Daraufhin wurde nach dem Problem gesucht und viele Messungen durchgeführt. Die Fahrt geriet ins Stocken und wir kamen nur noch mit 3-5 Knoten voran. Dieser Zustand hielt die nächsten zwei Tage an.

Die Besatzung und das wissenschaftliche Personal sind wohlauf und guter Dinge. Es wird fleißig gearbeitet und wir kommen gut voran.

Mit besten Grüßen. David Widmer

## 2. Wochenreport

---

*M76-3c Transit Walvisbay - Talcahuano*

*04.09. – 10.09.2008*

Die zweite Woche der Reise begann mit Verzögerungen. Die Fehlersuche und Messungen an der Maschine gingen weiter. Der neue Wegpunkt ist der Hafen von Itajai. Dort wird ein Techniker an Bord genommen, der das Problem hoffentlich lösen wird. Nachdem wir eine Zeit lang mit geringem Tempo gefahren sind, wurde einer der Fahrmotoren ausgekuppelt. Jetzt geht die Fahrt bei guten Wetterbedingungen mit bis zu 7 Knoten weiter und wir hoffen am 15.09. morgens in Itajai anzukommen. Das Wetter ist auf unserer Seite und zeigt sich mit viel Sonne und nur ein paar Wolken.

Die Probenahme mit den Staubsammlern läuft weiterhin einwandfrei. Der Wind steht meist günstig. Nur ab und zu wechselnde Winde lassen die Staubsammler zeitweise stillstehen. In einigen Filtern lässt sich bereits erahnen, was vor der Küste Argentiniens noch an Staub eingefangen werden kann. Wir sind guter Hoffnung, noch mehr Staub aus Patagonien in den Filtern zu finden. Das Logging der Daten am „gelben Staubsammler“ funktioniert ebenfalls gut und lässt Rückschlüsse darauf ziehen wie lange die Geräte am Tag laufen. Die Windfahne funktioniert nach einer kleinen Korrektur zuverlässiger.

Die Arbeiten am Schiff gehen ebenfalls gut voran. Die Handwerker arbeiten sich kontinuierlich von Deck zu Deck. Deutlich fällt die Veränderung in den Badezimmern auf. Wände und Böden wurden ausgetauscht.

Aber auch die Wohnräume werden Stück für Stück mit Anschlüssen für das bordeigene Netzwerk ausgestattet.



ABBILDUNG 1: VOR UND NACH DER RENOVIERUNG EINES DER BADEZIMMER AN BORD

Die Crew und das wissenschaftliche Personal sind gesund und gut gelaunt. Alle hoffen dass sich das Wetter hält und die Arbeiten am Schiff zügig voran gehen.

Mit besten Grüßen. David Widmer